

Konzept Digitales Lernen



Kurzdarstellung

Verabschiedet durch:	Schulkonferenz
Verabschiedet am:	08.09.2020
Zielsetzung der Aktivität:	<ul style="list-style-type: none">— Verständigung auf eine gemeinsame Vorstellung vom digitalen Lernen im Distanzunterricht und Verständigung auf ein entsprechendes Vorgehen sowie die Herstellung von Verbindlichkeit in Bezug auf die Umsetzung.— Qualität des Präsenzunterrichts auch für den Distanzunterricht sichern
Verankerung im Leitbild, Referenzrahmen, Schulrecht:	<p>Leitbild 2.2 Pädagogisches Selbstverständnis 3.1 Lehren und Lernen als Beziehungsgeschehen 3.2 Kommunikation von Wissen und Werten 3.3 Schule als Lern- und Lebensraum</p> <p>Schulgesetz § 29 Unterrichtsvorgaben § 52 Ausbildungs- und Prüfungsordnungen</p> <p>Referenzrahmen 2.3 Lern- und Bildungsangebot 2.4 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung 2.5 Feedback und Beratung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität 2.8. Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit 2.9. Klassenführung und Arrangement des Unterrichts 2.10 Lernklima und Motivation 3.2 Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit 3.3 Schulinterne Kooperation und Kommunikation 4.5 Fortbildung und Fortbildungsplanung 5.7 Unterstützungsangebote</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p>
Verantwortliche/Mitglieder der AG:	Sabine Bertram, Cornelius Dworzynski, Philipp Klein, Valentin Matis, Christoph Menges, Oliver Neimeier (Moderator) , Kristina Thies
Umzusetzen von:	s. Arbeitsplan
Überblick über Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none">— Organisatorische Sicherung digitales Lernen— Unterrichtsentwicklung digitaler Unterricht— Weiterentwicklung unserer Unterstützungssysteme— Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur (mobile Endgeräte)— Qualifizierung und Fortbildung
Evaluation:	<ul style="list-style-type: none">— Standardisiertes Feedback/Befragungen— Dokumentenauswertung— Auswertungsgespräche

Einführung

Digitalisierung ist ein allumfassender gesellschaftlicher Transformationsprozess, der sämtliche öffentlichen und privaten Bereiche des Lebens nachhaltig verändert. Insbesondere die Schule als Ort, der jungen Menschen die Kompetenzen vermittelt, die sie benötigen, um die zunehmend komplexe digitale Welt gestalten zu können, steht angesichts dieser tiefgreifenden Veränderungen vor großen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie aktualisiert und beschleunigt diese Herausforderungen noch zusätzlich und betont die Dringlichkeit einer Anpassung/Reimagination/Modernisierung von Schule und Unterricht.

Der Veränderung der Unterrichtssituation sind die Mitarbeiter*innen in vielen Fällen kompetent, konzentriert, professionell und kreativ begegnet (vgl. hausinterne Umfrage), aber die neue Situation hat auch Aufgaben offengelegt (vgl. hausinterne Umfragen). Interne Befragungen zeigen dabei ähnliche Aufgabenfelder wie im EBW (vgl. Schulportal).

Benannt werden können zusammenfassend Schwierigkeiten mit der Technik, Probleme bei der Organisation des Tages und des Lernens, Schwierigkeiten in der Kommunikation, sowie Fragen an Art, Umfang und Gestaltung der Aufgaben.

Für eine zu erwartende Fortführung des Distanzlernens (und auch darüber hinaus für Digitales Lernen im Allgemeinen) ergeben sich daher für unser Kolleg einige Aufgaben, die in diesem Konzept genauer in den Blick genommen werden sollen.

Hierbei handelt es sich selbstverständlich nicht um präskriptive Vorgaben, sondern um Ideen, die im Einzelnen natürlich von Lehrenden, Studierenden, der konkreten Lerngruppe etc. abhängen, die ausgehandelt werden müssen und die sich vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen auch kontinuierlich verändern.

Gleichwohl erscheint es sinnig, sich vor dem Hintergrund von Transparenz und Verlässlichkeit an einigen gemeinsamen Vereinbarungen und Leitlinien zu orientieren.

Unser Kolleg verfügt nach der Gebäudesanierung (Abschluss 2020) über eine insgesamt hochwertige moderne technische Infrastruktur, die im gesonderten Medienausstattungsplan detailliert aufgeführt ist. In allen Klassen- und Kursräumen verfügen wir über eine standardisierte technische Infrastruktur und über einen Medienraum mit 22 Arbeitsplätzen. Das Kolleg ist an eine leistungsfähige Megabit-Leitung angeschlossen.

Die Lernplattform Schulbistum des Schulträgers ist seit Jahren am Kolleg für unterrichtliche Zwecke und für die schulinterne Kommunikation etabliert.

In den Unterrichtsfächern werden neben den Office-Programmen unterschiedliche Apps eingesetzt, wie sie im Medienkonzept detailliert dargestellt sind.

Gleichwohl erscheint es angemessen, sich vor dem Hintergrund der technischen Entwicklung einerseits und den Entwicklungen des digitalen Lehren und Lernens andererseits angebracht, die technischen und didaktischen Möglichkeiten stärker auszuschöpfen und für das Kolleg nutzbar zu machen.

Die Medienentwicklung wird seit Jahren durch ein Team aus Kolleg*innen in der Medien-AG verlässlich entwickelt.

Ziele

Das Hauptziel ist es, ein funktionsfähiges Konzept für das Digitale Lernen zu entwickeln, in dem sich die am Schulleben Beteiligten auf ein entsprechendes Vorgehen mit den dafür notwendigen Maßnahmen verständigen und Verbindlichkeit in Bezug auf die Umsetzung herstellen.

Dieses Hauptziel umfasst im Weiteren folgende Teilaspekte:

- Weiterentwicklung der medialen Kompetenzen der Studierenden zur Teilhabe in einer digitalisierten Welt durch Bereitstellung eines verbindlichen unterrichtlichen Angebotes (bspw. AG digitales Lernen lernen)
- Vereinbarung und Anwendung einheitlicher Kommunikationsstrukturen und -wege zwischen Lehrenden und Studierenden und die Sicherung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden
- Aufbau und Verfügbarkeit eines Unterstützungsangebotes für Studierende und Lehrende bei Problemen mit Technik und Software
- Verfügbarkeit einer technischen Infrastruktur zum Abbau von Benachteiligungen bei Studierenden sichern
- Organisation eines Systems zur Unterstützung der Studierenden bei der Selbstorganisation
- Aufrechterhaltung der Kommunikation auch in Distanzphasen zur Sicherung der Transparenz über bedeutsame Entwicklungen in Schule und Unterricht, sowie die Dialog- und Partizipationsbereitschaft in der Schule bei allen Beteiligten aufrechterhalten.
- Vereinbarungen über Unterstützungsangebote zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstregulationsfähigkeit der Studierenden als selbstständige Lerner*innen und zur Stärkung der Motivation der Studierenden
- Bereitstellung von strukturellen Hilfen für die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen/Angeboten

Organisationsform

Die zur Erreichung des Ziels notwendige Konzeptentwicklung wurde von einer Taskforce wesentlich vorbereitet. Die Taskforce wurde mit seinen Mitgliedern im April 2020 von der Schulleitung eingesetzt. Die Mitglieder verfügen über die für die Aufgabe notwendigen Kompetenzen und bilden die Heterogenität des Kollegiums ab. Die Taskforce arbeitet in enger Abstimmung mit den Fachgruppen, den für die Unterrichtsentwicklung bedeutsamen Arbeitsgruppen und den Studierenden. Zwischenberichte und Ergebnisse werden in den Gremien, insbesondere in der Lehrer*innenkonferenz, dem STA und der Schulleitung vorgestellt und zur Aussprache gebracht.

Bei der Entwicklung der Lösungen sind pädagogische Aspekte handlungsleitend, wie sie im Schulprogramm dargelegt sind. Die Ausarbeitung von konzeptionellen Lösungen erfolgt datenbasiert (auf Grundlage von Evaluationen bei Studierenden und Lehrenden).

Der Entwurf des Konzeptes wird der Lehrer*innenkonferenz, dem STA und der Schulkonferenz zur Aussprache und Verabschiedung vorgelegt. Die Beteiligten werden umfassend in die Entwicklung des Konzeptes einbezogen.

Die Umsetzung der in dem Konzept beschriebenen Aspekte erfolgt in der hier beschriebenen Vorgehensweise. Die Arbeit der Taskforce endet mit der Verabschiedung des Konzeptes zu Beginn des Schuljahres 2020/21. Die Schulkonferenz entscheidet auf Vorschlag des Schulleiters über das weitere Vorgehen.

Übersicht: Verantwortlichkeiten für Distanzunterricht

Aufgabe	Verantwortliche
Technikinfrastruktur	Schulleitung, Admin Schulbistum/Office 365, Fokusgruppe Digitales Lernen
Datenschutzbestimmungen	Schulleitung
Bereitstellung mobiler Endgeräte	Schulleitung, Fokusgruppe Digitales Lernen
Fortbildung und Qualifizierung	Fortbildungsbeauftragte, Technik-Sprechstunde, Kollegium (each one teach one)
Organisation des Distanzunterrichts	Schulleitung, Koordinator Stundenplan
Beratung/Ansprechpartner Lern-Apps	Fokusgruppe Digitales Lernen, Admin Schulbistum/Office 365
Psychosoziale Probleme, schwierige Lebenssituationen, Gesundheit und Soziales	Beratungsteam, Schulseelsorge
Unterstützung der Studierenden beim Distanzunterricht	AG digitales Lernen lernen, Lerncoaching, Klassen- und Semesterlehrer*innen, Beauftragte für Studierenden-Tutorium
Entwicklung von Distanzlernangeboten	Fachgruppen, Lehrer*innenteams
Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Distanzlernangeboten	Kollegium (each one teach one), AG Kollegiale Hospitation, Beauftragte individ. Förderung, Beauftragte Selbstständiges Lernen, Fokusgruppe Digitales Lernen, Fortbildungsbeauftragte
Kommunikation (und Öffentlichkeitsarbeit)	Schulleitung, Beauftragte Kommunikation und ÖA
Feedback und Evaluation	AG Evaluation, Fokusgruppe Digitales Lernen
Organisation außerunterrichtlicher Angebote	Schulseelsorge, Kollegium
Konzeptionelle Weiterentwicklung des digitalen Lernens	Fokusgruppe Digitales Lernen

Maßnahmen

Verfügbarkeit von Technik (Hardware, Zugang, Internetverbindung o. Ä.) sichern

- Das Kolleg wird die Studierenden und Mitarbeiter*innen zukünftig bei Schwierigkeiten mit Verfügbarkeit von Technik unterstützen. Geplant sind Kooperationen mit lokalen Geschäften (etwa Verkauf von verbilligten Second-Hand-Geräten), die Anschaffung von Geräten (iPads und MacBooks) seitens der Schule (Gute Schule 2020), die ausgeliehen werden können, sowie die Einführung einer Study Hall in der Schule.
- Förderverein sowie Ehemalige sollen als Unterstützungssysteme eingebunden werden.
- Neue Studierende werden bei der Anmeldung auf die Bedeutsamkeit der technischen Ausstattung hingewiesen werden.

Unterstützung im Umgang mit Technik und Software leisten

- Bedienungsanleitungen bzw. Infopakete für Studierende und Kolleg*innen, die den Umgang mit den zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten sowie die Überlegungen und Leitlinien zum Digitalen Lernen skizzieren, werden erstellt.
- Zuständigkeiten und Ansprechpartner*innen im Problemfall werden allen transparent gemacht.
- Eine Techniksprechstunde vor Ort wie auch Online (z. B. per Telefon, Videokonferenz etc.) wird eingeführt.
- Externe und interne Fortbildungen (z. B. als Mikrofortbildungen kompetenter Kolleg*innen) werden durchgeführt.

Unterstützung zur Aufrechterhaltung einer Tagesstruktur

- Beratung und Lerncoaching werden einen Beitrag bei der Unterstützung der Studierenden im Strukturieren des Tages leisten. Bereits beim Start bekommen die Erstsemester Informationen zum Einrichten des Arbeitsplatzes und Organisieren des Arbeitens. Diese Informationen werden ausgebaut, z. B. im Hinblick auf Trennen des Arbeitsbereichs vom häuslichen Bereich (wenn möglich); nach Möglichkeit immer ein fester Arbeitsplatz, Trennen von Arbeitszeit und Freizeit, möglichst ablenkungsarme Umgebung, Gestaltung des heimischen Arbeitsplatzes, Bereitlegen der Arbeitsmaterialien, eine dem regulären Unterricht angepasste Kleidung, Regeln für Videokonferenzen, ritualisierte Tagesabläufe etc.
- Die Schule stellt frühzeitig Stundenpläne zur Verfügung, die den Studierenden flexibles Umschalten zwischen Präsenz- und Distanzunterricht ermöglichen, sowie gute Strukturierungshilfen sind. Der Umfang von Distanz- und Präsenzunterricht sollen im gleichen Umfang auf die Lerngruppen verteilt werden; ggf. können bei Bedarf einzelne Lerngruppen mit einem höheren Anteil an Präsenzunterricht versorgt werden, bspw. für Lerngruppen, die vor den Abiturprüfungen stehen.
- Videokonferenzen, orientiert am Stundenplan, ersetzen den Präsenzunterricht vollständig. Die Teilnahme ist verpflichtend und wird im Kursheft festgehalten. Diese Konferenzen werden mit Blick auf Phasierung sowohl synchron als auch asynchron durchgeführt, sodass die Studierenden Konferenz- und individuelle Arbeitsphasen haben.
- Die Lehrer*innen verständigen sich über transparente und möglichst einheitliche Grundsätze über z. B. Kommunikation, Aufgaben, Bewertung, Feedback, Termine, Zeitanfragen etc.

Kommunikation, Transparenz und Mitwirkung sichern

- Alle am Schulleben Beteiligten werden stets über die Schulentwicklungsprozesse informiert. Ist das direkte Gespräch
- Lehrende sind zu Bürozeiten verlässlich als Ansprechpartner*innen erreichbar.
- Die Kommunikation wird transparent und wenn möglich einheitlich geregelt: Erreichbarkeit, Kontaktdaten, Sprechstunden, Termine, Vereinbarungen etc.
- Die Studierenden werden darin unterstützt, sich auch untereinander auszutauschen und den Kontakt zu suchen. Arbeitsaufträge, die eine gemeinschaftliche Vorgehensweise voraussetzen, werden durch die Lehrenden mitbedacht.

- Die Kolleg*innen halten in Distanzphasen kontinuierlich Kontakt und tauschen sich regelmäßig informell aus (z. B. im „Zoom-Kaffeeklatsch“).
- Die Mitwirkungs-gremien werden auch in den Zeiten einberufen, in denen der Präsenzunterricht nicht stattfinden kann, ggf. erfolgen die Gremiensitzungen per Videokonferenz. Die Gremien sind weiterhin vollumfänglich funktionsfähig. Die Termine für die Gremiensitzung werden frühzeitig bekannt gemacht. Diese Termine haben als Präsenz- oder Distanzveranstaltung bestand.

Feedback im Distanzunterricht

- Die Lehrenden geben kontinuierlich qualitätsvolles Feedback zu Lernprozessen und Aufgabenbearbeitungen der Studierenden. Dieses Feedback erfolgt sowohl formativ als auch summativ und wird konstruktiv formuliert sein und Perspektiven sowie Verbesserungsvorschläge beinhalten.
- Feedback wird nicht auf fachliche Fragen beschränkt sein; die Lehrenden erkundigen sich auch nach Aspekten wie Arbeitsbelastung, Gesundheit, emotionaler Zustand etc.
- Die Lehrenden stellen den Studierenden Selbstkorrekturmöglichkeiten, Musterlösungen und den Zugriff auf die Lösungen anderer Studierender als Bestandteile von Feedback zur Verfügung.
- Die Lehrenden regen Peer-Feedback, z. B. durch Arbeitsaufträge in Kleingruppen (etwa über Breakout-Rooms) oder auch das kollaborative Erstellen von digitalen Produkten, an.
- Die Studierenden werden in die Gestaltung des Unterrichts (Wahl der Methoden, des Materials, der Tools etc.) einbezogen.

Aufgaben/Unterricht: Gestaltung, Umfang und Übermittlung

- Aufgaben werden so gestellt, dass sie z. B. kognitiv, sozial und affektiv anregend, auf Kreativität und Kopfarbeit abzielend, kollaborativ bearbeitbar, auf die Lebenswelt bezogen, abwechslungsreich, Wahlmöglichkeiten anbietend, herausfordernd, übend, vertiefend und erweiternd, neue Inhalte vermittelnd, kompetenzorientiert, auf unterschiedlichen Niveaus, um individuelle Lernwege zu ermöglichen, Selbstkorrektur ermöglichend etc. sind.
- Die Lehrenden berücksichtigen verstärkt digitale Arbeitsprodukte wie Vlogs, Padlets, digitale Poster, Erklärvideos usw., die auch kollaborativ erstellt werden können.
- Arbeitsaufträge werden noch präziser als im Präsenzunterricht gestellt und beinhalten etwa beispielhafte Antworten, Anleitungen oder Musterlösungen.
- Die Lehrenden stellen barrierefreie Aufgaben, die sowohl die analoge Ausstattung der Studierenden (z. B. Bücher, Arbeitshefte) berücksichtigen, als auch die digitale. Es werden einfache technische Lösungen bevorzugt: Standardprogramme, web-basierte Lösungen und einfache Tools.
- Lehrer*innen beurteilen individuell mit Blick auf die Lerngruppe, wieviel Kontrolle und Anleitung wirklich notwendig ist.
- Lehrkräfte beachten bei der Unterrichtsvorbereitung, dass es eine Balance zwischen Arbeitszeit und Freizeit der Studierenden geben muss. Aufgaben werden daher vom Umfang her dem entsprechen, was an planmäßiger Unterrichtszeit zu veranschlagen ist und können in der vorgesehenen Zeit bewältigt werden. Tendenziell ist davon auszugehen, dass ohne Anleitung durch Lehrende eher weniger geschafft werden kann.

- Die Lehrer*innen nutzen die einheitliche Strukturierungshilfe, die Aussagen macht über Aufgabenstellung, Erwartungen, Kompetenzen, zeitliche Vorgaben, benötigtes Material, Vertiefungen, Wahl- und Pflichtaufgaben, und Lösungen sowie Raum für Feedback (Ich-Kann-Sätze, zeitliche Angemessenheit etc.) gibt.
- Die Lehrenden nutzen einheitlich die Dateiablage im Schulbistum zur Bereitstellung von Aufgaben und Material.

Evaluation

Die sich fortwährend verändernde Ausgangslage (etwa im Hinblick auf Digitalisierung, Corona, schulische Ausstattung etc.) bedeutet zwangsläufig, dass diese Überlegungen und Leitlinien immer unvollständig sein müssen und im Prozess kontinuierlich angepasst, überprüft und evaluiert werden müssen. Es bietet sich an, dazu zunächst mit denselben Umfragen zu arbeiten, die bereits durchgeführt wurden und diese dann sukzessive anzupassen. Darüber hinaus bieten KL-Stunden per Videokonferenz, Lehrer*innenfeedback (z. B. im ‚Kaffeeklatsch‘), die Strukturierungshilfe (Ich-Kann-Sätze etc.) und die standardisierten Rückmeldungen an KL/LKs viele niedrigschwellige Feedback-Anlässe.

Arbeitsprogramm Schuljahr 2020/21

Ziel	Verantwortliche	Terminierung
Sicherung der Verfügbarkeit digitaler Endgeräte für Studierende und Lehrende	Schulleitung	Beginn WS 20/21
Kooperationsvereinbarung mit Händlern zur Unterstützung der Studierenden bei der eigenständigen Anschaffung von Endgeräten	Schulleitung	3. Quartal 2020
Erstellung von Stundenplänen für den Präsenz- und Distanzunterrichts, etc.	Koordinator Stundenplan	Beginn WS 20/21
Vereinbarung und Anwendung einheitlicher Kommunikationsstrukturen und -wege zwischen Lehrenden und Studierenden	Lehrende, Fachgruppen	Beginn WS 20/21
Einführung der AG digitales Lernen lernen (EF) zur Vorbereitung auf Distanzunterricht auf konzeptioneller Grundlage	Baue, Thie	Beginn WS 20/21
Einrichtung einer Technikprechstunde	Taskforce	Beginn WS 20/21
Organisation und Durchführung von internen Mikrofortbildungen	Kollegium, Fortbildungsbeauftragte	Kontinuierlich b.a.W.
Organisation der Ausleihe von mobilen Endgeräten	Taskforce	3. Quartal 2020
Organisation der Errichtung einer Study Hall	Taskforce	3. Quartal 2020
Entwicklung digitaler Lernangebote zur Nutzung im Distanzunterricht	Fachgruppen	Kontinuierlich b.a.W./ bedarfsbezogen
Bedarfsermittlung Fortbildungen und Organisation von Qualifizierungsangeboten	Fortbildungsbeauftragte	WS 20/21
Organisation von Beratungsangeboten in Distanzphasen, bspw. zur Unterstützung beim Erhalt einer Tagesstruktur	Beratungsteam, Schulseelsorge	Beginn WS 20/21
Organisation der Unterstützung von studierenden Eltern	Beauftragte Studierende Eltern	Beginn WS 20/21
Entwicklung eines Beurteilungskonzeptes für Distanzunterricht	Fachgruppen	Beginn WS 20/21

Aktivität Corona-Tutorium

Kurzdarstellung

<i>Zielsetzung der Aktivität:</i>	Unterstützung von Studierenden im Distanzlernen
<i>Verankerung an Vorgaben (Schulprogramm, Leitbild, Referenzrahmen):</i>	Schulprogramm: 2. Wirklichkeit erschließen; 4. Verantwortung übernehmen Leitbild: 3.1 Lehren und Lernen als Beziehungsgeschehen 4.4 Soziales Profil Referenzrahmen: Dim 2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel; Dim 3.2 Kultur des Umgangs miteinander; Dim. 3.3 Demokratische Gestaltung
<i>Verantwortliche*r und Mitwirkende:</i>	Freiwillige Studierende als Tutoren Vermittlung durch Rens ggf. nach Rücksprache mit den Klassen/LK-Lehrern
<i>Umzusetzen von:</i>	s.o.
<i>Überblick über Maßnahmen/Vorgehen:</i>	Information von Studierenden im Distanzlernen Vermittlung von Tutor/innen an Studierende im Distanzlernen Bereitstellung von Material/Schulung der Tutor/innen Ggf. Beratung der Tutor/innen
<i>Evaluation:</i>	Evaluationsbogen für Tutoren und Teilnehmende am Ende des Semesters bzw. nach Beendigung des Distanzlernens Zahlenmäßige Erfassung der vermittelten Tutorien

Einführung (Motiv/Absicht/Leitidee, Bezug zum Leitbild, Bezug zum Schulprogramm, Bezug zum Referenzrahmen)

Die Phase des Distanzlernens im Frühjahr 2020 hat gezeigt, dass es vielen Studierenden schwer fiel, sich zu Hause zu organisieren und zu motivieren. Studierenden, die einzeln, z.B. aufgrund von Quarantänemaßnahmen, in den Distanzunterricht wechseln, wird daher das Angebot einer niedrigschwelligen Unterstützung für die Zeit des Distanzunterrichts gemacht. Ein Tutor/eine Tutorin aus dem eigenen Semester stellt sich zur Verfügung und hilft mit Ideen zu Organisation und Tagesstruktur, Weitergabe von schulischen Informationen, in Fragen der Motivation, Umgang mit digitalen Medien etc. Für Phasen, in denen das Kolleg komplett oder teilweise auf Distanzunterricht umgestellt wird, wird allen davon betroffenen Studierenden ein Corona-Tutorium angeboten. Damit wird auch in der Phase des Distanzunterrichts Lernen innerhalb eines Beziehungsgeschehens ermöglicht (vgl. Leitbild katholischer Schulen 3.1).

Die Einbindung und Verantwortungsübernahme durch studierende TutorInnen entspricht den Grundsätzen des Schulprogramms (4. Verantwortung übernehmen) und dem Referenzrahmen für Schulqualität NRW (u.a. 2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel, 3.3 Demokratische Gestaltung).

Ziele (SMART)

Allen Studierenden, die in den Distanzunterricht wechseln, wird direkt zu Beginn das Angebot des Corona-Tutoriums vorgestellt.

Auf ihren Wunsch hin wird ihnen ein/e Studierende/r als Tutor/in für diese Zeit vermittelt, der/die möglichst im gleichen Semester ist. Diese/r hält regelmäßig Kontakt (mind. einmal pro Woche) und unterstützt je nach Bedarf in Fragen der Selbstorganisation, Motivation, Kontakt zum Kolleg etc.

Den Tutor/innen werden durch die begleitende Lehrkraft zu Beginn ihrer Tätigkeit Ideen und Materialien zur Verfügung gestellt, wie sie das Tutorium gestalten können. Bei Schwierigkeiten und Fragen findet eine Beratung der Tutor/innen durch die begleitende Lehrkraft statt.

Maßnahmen/Vorgehen

Aufgaben der Tutor/innen:

Die Aufgaben der Tutor/innen orientieren sich am Bedarf des/r Studierenden im Distanzunterricht. Vorstellbar sind z.B.

- Gemeinsame Erstellung eines Wochenplans
- Regelmäßige gemeinsame Reflektion des selbstständigen Arbeitens
- Tägliche „Start-Nachricht“ per Kurznachricht zum Tagesbeginn
- Erinnerung an und Nachfrage nach wichtige Aufgaben
- Weitergabe von Informationen aus dem Kolleg (sowohl unterrichtlich bezogen als auch persönlich)
- Unterstützung bei technischen Fragen
- Kleine „Motivationshilfen“ und Aufmerksamkeit, Zuhören
- Austausch über Gestaltung des Arbeitsplatzes, der Pausengestaltung etc.
- uvm.
- Wichtige Abgrenzung: Das Corona-Tutorium umfasst nur nach vorheriger Absprache auch fachliche Nachhilfe.

Notwendige Kompetenzen der Tutor/innen: u.a. Empathie, Organisationsvermögen, Zuverlässigkeit

Die Auswahl der Tutoren/Innen erfolgt nach Möglichkeit in Rücksprache mit Klassen-/LK-Lehrern/Lehrerinnen, wenn die betroffenen Studierenden der betreuenden Lehrkraft nicht bekannt sind. Eine Qualifizierung und Unterstützung erfolgt zum einen durch Bereitstellung von Materialien über unsere Lernplattform, zum anderen über persönliche Beratung und Begleitung durch die begleitende Lehrkraft.

Aufgaben der betreuenden Lehrkraft:

In den ersten Semesterwochen: Information aller Studierenden und Lehrenden über das Angebot des Corona-Tutoriums.

Sobald ein Studierender in den Distanzunterricht wechselt:

- Information der betreuenden Lehrkraft des Projektes durch Hesk, wer in den Distanzunterricht wechselt
- Die betreuende Lehrkraft informiert den Studierenden über das Angebot des Corona-Tutoriums
- Auf Wunsch des/r Studierenden wird diesem/r ein/e Tutor/in vermittelt
- Ggf. Rücksprache mit den Klassen/LK-Lehrern

Sobald das Kolleg komplett oder in Teilen in den Distanzunterricht wechselt:

- Information aller davon betroffenen Studierenden über das Angebot des Corona-Tutoriums

Während des Verlaufs eines Corona-Tutoriums:

- Schulung der Tutoren und Bereitstellen von Material über unsere Lernplattform
- Begleitung der Tutor/innen
- Begleitung der Studierenden, die das Angebot des Tutoriums nutzen, bei Schwierigkeiten

Bei Beendigung des Distanzlernens: Evaluation mittels eines Fragebogens

Evaluation

Eine Auswertung findet auf zwei Arten statt:

- Quantitative Auswertung anhand der Zahl der vermittelten Tutorien
- Qualitative Auswertung anhand eines Fragebogens für Tutor/innen und Teilnehmende

Die Ergebnisse werden dem Kollegium bekanntgemacht und ggf. zur Anpassung der Maßnahmen genutzt.



Verhaltensregeln beim Digitalen Lernen (Videokonferenzen) am



VORHER

- Sie brauchen einen ruhigen Ort, an dem Sie ungestört arbeiten können.
- Überprüfen Sie, ob Sie ausreichend Licht haben.
- Bereiten Sie Ihren Arbeitsplatz/ Tisch mit allen Materialien vor, die Sie für den digitalen Unterricht benötigen. (Lehrbücher, Schreibzeug ...)
- Sie begeben sich in eine Unterrichtssituation. Kleiden Sie sich bitte entsprechend angemessen!
- Kontrollieren Sie den WLAN-Empfang und Ihre Video-Funktion.
- Schützen Sie Ihre Privatsphäre! Kontrollieren Sie, was im Hintergrund zu sehen ist.

DABEI

- Aktivieren Sie zu Beginn der Konferenz Kamera und Mikrofon und testen Sie, ob die anderen Sie sehen und hören können.

- Schalten Sie dann das Mikrofon aus.

- Seien Sie sich bewusst, dass eine Kamera auf Sie gerichtet ist.
- Heben Sie die Hand  , wenn Sie sich beteiligen wollen und schalten Sie dann das Mikrofon ein.
- Bitte vermeiden Sie Nebenbeschäftigungen jeglicher Art, z.B. sind Rauchen, Essen ... während der Konferenz tabu!
- Bild- oder Tonaufnahmen der Videokonferenz sind nicht gestattet.

NACHHER

- Über die Funktion ‚Das Meeting verlassen‘ können Sie den Konferenzraum verlassen.
- Schließen Sie ggf. die Konferenzfunktion, damit Kamera und Mikrofon nicht weiterlaufen.
- Am Ende kontrollieren/ ergänzen Sie Ihre Notizen und schreiben sich weitergehende Arbeitsaufträge auf.



Was tun bei Krankheit, Änderung der Quarantänezeiten etc.?

- Sollten Sie aufgrund einer Erkrankung nicht am Distanzunterricht teilnehmen und Aufgaben abgeben können, reichen Sie dafür ein ärztliches Attest im Kolleg ein und informieren Sie Ihre Lehrenden unmittelbar per Email darüber.
- Sollte sich an Ihren Quarantänezeiten etwas ändern, teilen Sie dies der Schulleitung direkt mit.

Was ist mit Klausuren und Prüfungen?

- Prüfungen und Klausuren können jederzeit nach Ende Ihrer Quarantäne angesetzt werden. Beachten Sie, dass Sie sich auch während der Quarantäne im Schulbistum von Klausuren abmelden müssen.
- Sollten Sie sich nicht in Quarantäne befinden, sondern aufgrund von Vorerkrankungen am Distanzunterricht teilnehmen, sind Sie verpflichtet (in einem für Sie geeigneten Raum) an Prüfungen teilzunehmen. Stimmen Sie das direkt mit Herrn Heskamp und Ihren Lehrenden ab.

Welche Unterstützung gibt es?

- Corona-Tutorium: Ein Corona-Tutor ist im Idealfall in Ihrer Klasse/Ihrem Semester/einem Ihrer LKs und hält Kontakt zu Ihnen, während Sie nicht in die Schule kommen können. Er/Sie kann Sie mit Infos versorgen, fragt nach, wie es Ihnen mit dem Lernen zu Hause geht, hat bei Bedarf Ideen zum Thema Selbstorganisation oder Motivation, wenn es da schwierig ist. Wie genau das aussieht, verabreden Sie miteinander. Wenn Sie sich Unterstützung von einem Corona-Tutor wünschen, melden Sie sich bei
 - ☆ Katharina Rensinghoff (katharina.rensinghoff@okm.schulbistum.de).
- Beratung und Schulseelsorge: Das Beratungsteam im Kolleg steht Ihnen gern zur Seite – auch über die Distanz. Melden Sie sich einfach:
 - ☆ Holger Bauer (holger.bauer@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Marietheres Eggersmann-Büning (marietheres.eggersmann@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Claire Johannes (claire.johannes@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Magdalena Pickers (magdalena.pickers@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Beate Orschel (orschel@bistum-muenster.de)
- Technische Probleme: Sie haben keinen Rechner o.ä., an dem Sie Ihre Aufgaben erledigen können oder stehen vor sonstigen technischen Problemen? Melden Sie sich bei
 - ☆ Cornelius Dworzynski (cornelius.dworzynski@okm.schulbistum.de).

Was können Sie tun, wenn es Probleme gibt?

Sie haben sonstige Fragen oder Anliegen? Wenden Sie sich an Ihre Klassen-/Semesterlehrer*innen.

Sie müssen für einen längeren Zeitraum in Quarantäne/im Distanzunterricht bleiben? Nehmen Sie zu Fragen bei längerer Abwesenheit Kontakt mit Herrn Heskamp (heskamp@bistum-muenster.de) auf.

Ihnen wird alles zu viel und Sie wissen nicht so richtig, wie Sie im Distanzunterricht arbeiten sollen? Nutzen Sie die oben genannten Angebote des Corona-Tutoriums und der Beratung!

Scheuen Sie sich nicht, sich zu melden, wenn Fragen auftauchen! Sie sind und bleiben Teil des Kollegs, auch wenn Sie gerade nicht vor Ort sein können!

Passen Sie auf sich auf und halten Sie gut durch!



Leitfaden Distanzunterricht

(Kurse/Klassen)

(Stand 12.11.20)

Liebe Studierende,

in dieser Übersicht erhalten Sie die wichtigsten Informationen rund um den Distanzunterricht von ganzen Klassen und Kursen. Gehen Sie alles in Ruhe durch und melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben oder es Probleme gibt!

Wie sieht der Distanzunterricht aus?

- Der Unterricht in Distanz findet nach dem gültigen Stundenplan statt.
- In der Regel werden die Unterrichtsstunden mit einer Videokonferenz (Zoom) begleitet. Die notwendigen Zugänge stellen die Lehrenden zur Verfügung. Beachten Sie bitte die Verhaltensregeln beim digitalen Lernen (s. Anlage).
- Ihre Lehrenden stellen die entsprechenden Aufgaben und Informationen zur Verfügung.
- Aufgaben und Materialien werden i.d.R. im Schulbistum bereitgestellt.
- Die Kommunikation mit Lehrenden und Studierenden erfolgt auch per Email.
- Im Anhang finden Sie Vorlagen für die eigene Wochen-/Tagesplanung, die bei der selbstständigen Organisation ihrer Aufgaben hilfreich sein können.

Welche Pflichten haben Sie?

- Sei nehmen am Distanzunterricht teil, wie er im Stundenplan vorgesehen ist. Beachten Sie ggf. die Hinweise auf Änderungen durch die Lehrenden.
- Sie verfügen über die dafür notwendige technische Ausstattung. Sollten Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich direkt an Herrn Dworzynski:
cornelius.dworzynski@okm.schulbistum.de
- Ihre Leistungen im Distanzunterricht werden bewertet und in Ihre Zeugnisnote eingehen.
- Nehmen Sie nicht teil, werden Ihnen entsprechend Fehlstunden angerechnet.



Leitfaden Distanzunterricht

(Einzelquarantäne)

(Stand 11.11.20)

Liebe Studierende,

in dieser Übersicht erhalten Sie die wichtigsten Informationen rund um Ihren Distanzunterricht. Gehen Sie alles in Ruhe durch und melden sich, wenn Sie Fragen haben oder es Probleme gibt!

Wie sieht der Distanzunterricht aus?

- Da Sie sich allein in Quarantäne befinden, werden die Lehrenden Sie mit Aufgaben und Informationen versorgen.
- Der Umfang der Aufgaben entspricht der normalen Unterrichtszeit (plus Hausaufgaben).
- Im Anhang finden Sie Vorlagen für die eigene Wochen-/Tagesplanung.
- In Einzelfällen ist eine Teilnahme am Präsenzunterricht über Zoom möglich (es besteht kein Anspruch darauf).
- Aufgaben und Materialien werden i.d.R. im Schulbistum bereitgestellt.

Welche Pflichten haben Sie?

- Sie erarbeiten eigenständig die Inhalte des Unterrichts und die Aufgaben
- Sie senden Sie die Ergebnisse spätestens bis zum Ende jeder Woche per Email an die jeweiligen Lehrenden, wenn nicht anders vereinbart.
- Ihre Leistungen im Distanzunterricht werden bewertet und in Ihre Zeugnisnote eingehen.
- Geben Sie keine Ergebnisse ab, werden Ihnen entsprechend Fehlstunden angerechnet.
- Die Klassen-/Semesterlehrer*innen prüfen am Ende einer Woche Ihre verlässliche Teilnahme am Distanzunterricht.
- Sollten Sie 3 Tage nach Beginn Ihrer Quarantäne von einzelnen Lehrenden noch keine Hinweise zur Aufgabenbearbeitung erhalten haben, fragen Sie selbst per Email nach.



Was tun bei Krankheit, Änderung der Quarantänezeiten etc.?

- Sollten Sie aufgrund einer Erkrankung nicht am Distanzunterricht teilnehmen können, reichen Sie dafür ein ärztliches Attest im Kolleg ein und informieren Sie Ihre Lehrenden unmittelbar per Email darüber.

Was ist mit Klausuren und Prüfungen?

- Prüfungen und Klausuren können jederzeit nach Ende Ihrer Quarantäne angesetzt werden. Ihre Lehrenden informieren Sie frühzeitig darüber.

Welche Unterstützung gibt es?

- Corona-Tutorium: Ein Corona-Tutor ist im Idealfall in Ihrer Klasse/Ihrem Semester/einem Ihrer LKs und hält Kontakt zu Ihnen, während Sie nicht in die Schule kommen können. Er/Sie kann Sie mit Infos versorgen, fragt nach, wie es Ihnen mit dem Lernen zu Hause geht, hat bei Bedarf Ideen zum Thema Selbstorganisation oder Motivation, wenn es da schwierig ist. Wie genau das aussieht, verabreden Sie miteinander. Wenn Sie sich Unterstützung von einem Corona-Tutor wünschen, melden Sie sich bei
 - ☆ Katharina Rensinghoff (katharina.rensinghoff@okm.schulbistum.de).
- Beratung und Schulseelsorge: Das Beratungsteam im Kolleg steht Ihnen gern zur Seite – auch über die Distanz. Melden Sie sich einfach:
 - ☆ Holger Bauer (holger.bauer@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Marietheres Eggersmann-Büning (marietheres.eggersmann@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Claire Johannes (claire.johannes@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Magdalena Pickers (magdalena.pickers@okm.schulbistum.de)
 - ☆ Beate Orschel (orschel@bistum-muenster.de)
- Technische Probleme: Sie haben keinen Rechner o.ä., an dem Sie Ihre Aufgaben erledigen können oder stehen vor sonstigen technischen Problemen? Melden Sie sich bei
 - ☆ Cornelius Dworzynski (cornelius.dworzynski@okm.schulbistum.de).

Was können Sie tun, wenn es Probleme gibt?

Sie haben sonstige Fragen oder Anliegen? Wenden Sie sich an Ihre Klassen-/Semesterlehrer*innen.

Ihnen wird alles zu viel und Sie wissen nicht so richtig, wie Sie im Distanzunterricht arbeiten sollen? Nutzen Sie die oben genannten Angebote des Corona-Tutoriums und der Beratung!

Scheuen Sie sich nicht, sich zu melden, wenn Fragen auftauchen! Sie sind und bleiben Teil des Kollegs, auch wenn Sie gerade nicht vor Ort sein können!

Passen Sie auf sich auf und halten Sie gut durch!

Selbstfürsorge in Corona-Zeiten – wie du gut durch die Zeit der Pandemie kommst

Alle Anregungen auch in unserem **padlet**:

<https://de.padlet.com/magdale napickers/f8v5avgnosmtqbcn>



Routinen: Wenn Vieles nicht geht, muss man selbst für eine gute Tages- und Wochenstruktur sorgen. Steh auf wie immer, zieh dich wie sonst an und halte die üblichen Essens-, Schlafens- und Lernzeiten ein. Setze dir realistische Ziele und plane deinen Tag möglichst genau.

Gemeinsam nicht einsam: Man kann alles Mögliche digital verbunden mit anderen zusammen tun: Verabrede dich zum gemeinsamen Lernen, einer Kaffeepause, zum Essen, zum Spielen, auf ein Getränk am Abend... im Chat auf FaceTime, Zoom, WhatsApp oder wo auch immer. Hilfreich sind regelmäßige feste Verabredungen.

Aktivitäten: Verschaff dir einen Überblick über Aktivitäten, die du weiter ausüben kannst (oder die du etwas abgewandelt aufrechterhalten kannst) und die dir Spaß und Entspannung bringen. Plane dafür feste Zeiten ein.

Sei nett zu deinem Körper: Mach Sport, schlafe ausreichend, iss regelmäßig und gesund und meide Drogenkonsum. <https://psychologische-coronahilfe.de/beitrag/gesunder-lebenstil/>

Natur: Klingt banal, aber Zeit in der Natur zu verbringen, hilft dem eigenen Wohlbefinden. Gehe regelmäßig nach draußen und verpasse die Sonne nicht – wenn du nicht gerade in Quarantäne bist.

Pandemietagebuch: In dieser Zeit richten wir unsere Aufmerksamkeit noch mehr als sonst auf all das, was das Leben schwierig und unsicher macht, was alles nicht geht. Schreibe am Abend auf, worüber du dich heute gefreut hast, was geklappt hat, was dich zuversichtlich stimmen kann – und sei es noch so klein und scheinbar unbedeutend.

Eskapismus: Wenn dir die Decke auf den Kopf fällt, lass dir aus dem Weltall vorlesen (<https://storytimefromspace.com/>). Manchmal braucht es einfach was Abstand von der Welt.

Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen: Entspannungsübungen können helfen, Ängste abzubauen, Stress zu vermeiden und die momentane Situation besser zu akzeptieren. Im Internet findest du viele weitere Anleitungen für Entspannungsübungen.

Eine einfache Übung kann sein: Spüre, wie du gerade sitzt, nimm den Kontakt zur Sitzfläche wahr. Schließe, wenn du möchtest, die Augen. Konzentriere dich auf deinen Atem und spüre, wie du ein- und ausatmest. Wo spürst du deinen Atem am stärksten, im Bauch, in der Brust, beim Einfließen in die Nase? Tauchen bei der Übung andere Gedanken auf, versuche, sie loszulassen und mit deiner Aufmerksamkeit zu deinem Atem zurückzukehren. (<https://de.padlet.com/magdalenapickers/f8v5avgnosmtqbcn>) Du kannst die Übung zunächst eine Minute lang machen und sie mit der Zeit verlängern. Sie kann auch beim Einschlafen helfen.

Ab ins Museum: Verschiedene Museen bieten digitale Rundgänge an. So kann man selbst während der Pandemie den Sonntag im Natural History Museum in London oder im National Museum of Modern and Contemporary Art verbringen. <https://www.theguardian.com/travel/2020/mar/23/10-of-the-worlds-best-virtual-museum-and-art-gallery-tours>

Solidarität: Die Krise trifft alle, aber die Krise trifft nicht alle gleich. Das gilt für Deutschland und die ganze Welt. Nutze die Zeit und überlege, wie du andere unterstützen kannst. Sei es durch Spenden, Zeit oder Ehrenamt.

Pläne für die Zeit danach machen: Auch wenn die Pandemie uns noch länger begleiten wird, wird sich das Leben (hoffentlich) irgendwann normalisieren. Mach eine Liste mit all den Dingen, die du tun möchtest, wenn wir die Pandemie hinter uns haben.

Unterstützung: Achte gut auf dich und dein Umfeld. Die Zeit ist nicht leicht, für uns alle nicht. Habe keine Hemmungen, dir Unterstützung zu holen. Für dich selbst oder wenn du dir um jemanden Sorgen machst.

Das **Beratungsteam des Overberg-Kollegs** ist da – analog und online. Verabrede persönlich einen Termin oder nimm per Mail Kontakt auf zu einer Person deines Vertrauens.

Dr. Holger Bauer, Tel. 0251-8469210, holger.bauer@okm.schulbistum.de

Marietheres Eggersmann-Büning, Tel. 0251 – 84692120, marietheres.eggersmann@okm.schulbistum.de

Claire Johannes, Tel. 0251-8469210, claire.johannes@okm.schulbistum.de

Magdalena Pickers, Tel. 0251-8469210, magdalena.pickers@okm.schulbistum.de

Beate Orschel, mittwochs 10-14 Uhr, Tel. 0251-8469210, orschel@bistum-muenster.de

Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr zu erreichen: 0800 – 1110111 o. 0800 – 1110222

Alle Anregungen auch in unserem **padlet:**

<https://de.padlet.com/magdalenapickers/f8v5avgnosmtqbcn>



Zusammengestellt unter Zuhilfenahme von Anregungen auf
<https://news.rpi-virtuell.de/2020/10/27/selbstfuersorge-in-der-pandemie/>,
<https://psychologische-coronahilfe.de/beitrag/wie-sie-haeusliche-isolation-und-quarantaene-gut-ueberstehen/>
und bei fluter auf Instagram